

Katharina Heinrich ★ Christine Rechl

UPCYCLING

Zu kostbar für die Tonne

INHALT

Was ist Upcycling?	8
Ein paar Worte am Anfang	10
Ein paar Tipps vorab	12
Materialien und Werkzeug	13

SYMPATHISCH & HÜBSCH 14

Faltkunst: Neues Leben für alte Bücher	16
Windspiel aus Besteck, Schneebesen und Perlen	22
Kusudama: Japanische Blumen aus alten Büchern oder Noten	24
Mandala aus leeren Klopapierrollen	28
Gardine mit aufgenähten Taschen aus Gardinenresten	32
Gartendeko aus Draht und Perlen	36
Quallen aus Plastikflaschen	38
Sterne aus Aluminium-Teelichtbehältern	42
Tannenbaum aus Stoffresten und Aststück	46

NÜTZLICH & SCHÖN 50

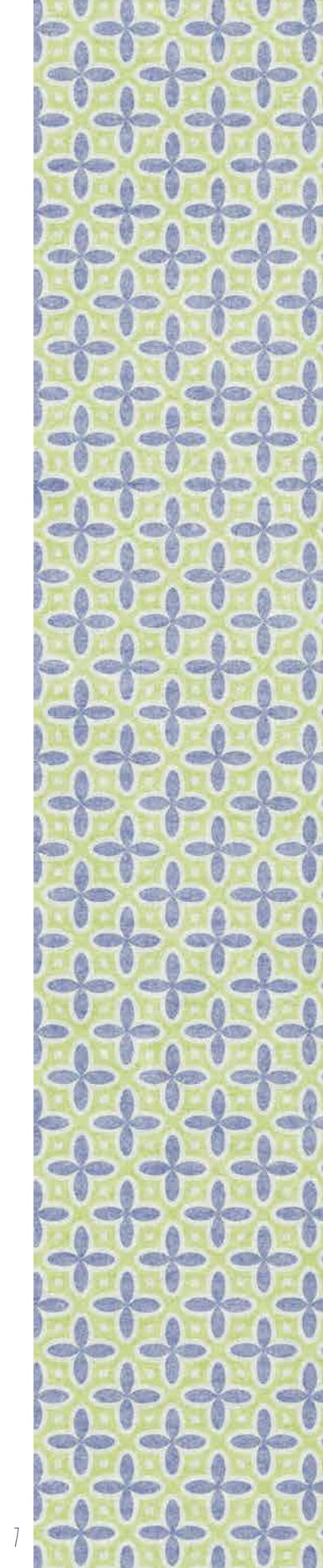
Geldbörsen aus Getränkekartons	52
Löffelhaken aus Silberbesteck	56
Tütenspender aus Stoffresten und Strumpfhose	58
Bad-Körbchen aus Stoffresten gehäkelt	60
Peeling-Schwamm aus Obst- und Gemüseetzen	66
Hund und Katz aus Jeans als Zugluftstopper	70
Zugluftstopper aus Stoffresten für Fenster und Türen	74
Kuverts aus Zeitschriften, Comics und Landkarten	76
Dia-Lampe: Nachttischlampe mit Lieblingsbildern	78
Laptop-Cover aus bunten Wollresten gehäkelt	82
Geschenktüten aus alten Landkarten	86
Öl-Kerze aus Mandarinenhälfte	90

BELIEBT & BEGEHRT

Knopfring aus Draht und Knöpfen	92
Halskette aus Telefonhörer kabel und Perlen	94
Gummiband aus Feinstrumpfhosen für Haare und Haushalt	98
Magnete aus Kronkorken	100
Schlüsselband aus Champagnerkorken und Perlen	102
Bildhalter aus Stein und Draht	104
Haarband aus Stoff und Draht	106
Halsband aus Geschenkband und Knopf	108
Wurf-Monster aus Stoffresten und Strumpfhosen	110
Aufhübschen: Einfache Muster und Strukturen entwerfen	112
Pappfiguren aus Kartonverpackungen	116
Verpacken mit Liebe und ausgefallenen Ideen	118
	120

ANHANG

Das Autorenteam	122
Impressum/ Bildnachweis	124



Was ist Upcycling?

Das Konzept ist einfach: Aus »wertlos« wird »kostbar«.

Mit Kreativität, Bastelfreude und einem Auge für das Potenzial von Materialien lassen sich alte Gebrauchsgegenstände, Materialien und »Müll« wiederverwerten und zu neuen, feinen Dingen umwandeln.

In Zeiten einer zunehmenden Bewusstheit für die begrenzten Ressourcen dieser Erde ist das Upcycling vorhandener Dinge ein wichtiger Trend. Dabei entstehen erstaunliche, überraschende und wunderschöne handgemachte Produkte und wahre Kunstwerke.

Upcycling ist nicht irgendeine neue Basteltechnik, sondern eine Haltung. Man wirft nicht mehr einfach alles weg und kauft ständig Neues. Man überlegt selbst, was man haben möchte und woraus man es machen könnte. Oder man schaut, was man hat und was man daraus machen kann.

Der Mensch hat viele komplizierte Maschinen erfunden, die einfache Handgriffe nachahmen. Wir kehren den Prozess um, bauen das auseinander, was Maschinen zusammengefügt haben, und hauchen dem Material neues Leben ein. So werden aus Safttüten Geldbeutel, aus Teelichtern Weihnachtssterne und aus Weinkorken Topfuntersetzer.

Durch Upcycling werden wir nicht die Welt retten, aber wir werden sie schöner und bunter machen. Es regt zum Überdenken an, denn nur weil wir etwas schon immer so gemacht haben, heißt es noch lange nicht, dass es gut ist. Bestes Beispiel ist die Plastiktüte, die bald ausgedient haben wird.

Viel zu lange haben wir immer nur gekauft, weggeworfen und wieder gekauft und erneut weggeworfen. Jetzt ist es an der Zeit, umzudenken und wieder zur eigenen Kreativität zurückzufinden, die in jedem von uns steckt. Upcycling bedeutet oft einfach nur Umfunktionieren nach einem simplen Schema: Was brauche ich, was habe ich, wie kann ich es umdeuten.

TIPP

Es geht nicht ums Haben und Horten, sondern ums Machen, Genießen und Bestaunen.

Beim Upcycling muss nicht immer alles perfekt sein: Man darf und soll sehen, dass das Material schon einmal benutzt wurde. Shabby Chic ist mehr denn je en vogue, und auch in der Welt der Illustrationen und Dekorationen lässt sich ein Trend erkennen: weg vom Glitzernden, Perfekten, hin zum Charmanten, eher Unvollkommenen, dafür aber mit Liebe Gemachten. Deswegen werden wir auch einige Deko-Muster vorstellen, die jeder schnell nachmachen und mit denen er Dinge aufhübschen kann.

Nun wünschen wir viel Freude mit unseren vorgestellten Projekten und auch Mut zu eigenen Kreationen!



Es macht großen Spaß, mit einfachen Mitteln Schönes zu kreieren. Die meisten der von uns verwendeten Bastel-Materialien finden sich in jedem normalen Haushalt, sodass du sofort loslegen kannst.

Nicht alles werden wir für immer aufheben; manches lässt sich nur eine kurze Zeit verwenden, manches wird sich von selbst wieder auflösen. Das macht nichts, denn wir wollen vor allem den Dingen ein zweites Leben schenken und kreativ sein, ohne dafür einkaufen zu gehen.

ZITAT

Charme ist der unsichtbare Teil der Schönheit, ohne den niemand wirklich schön sein kann.

Sophia Loren

Ein paar Worte am Anfang

Wenn du noch keine große Bastelerfahrung hast oder dich selbst für ungeschickt hältst, dann fange entweder mit dem Projekt an, das dir am einfachsten erscheint – oder mit dem, das dich am meisten anspricht.

Lass dich nicht stressen, der Weg ist auch hier das Ziel. Es soll Spaß machen, die Dinge nachzubasteln, und verstehe die Anleitungen bitte nur als Leitfäden – natürlich kann man alles individuell abwandeln und ausprobieren, wie es auch anders gehen kann.

Manchmal hast du vielleicht auch nicht genau das gleiche Material zur Verfügung wie wir – da musst du dann sowieso erfinderisch sein.

Wir haben die Projekte nach Zeitaufwand, Schwierigkeitsgrad und Materialaufwand gekennzeichnet:



Zeitaufwand

Schwierigkeitsgrad

Materialaufwand

Drei schwarze Uhren bedeuten höheren Zeitaufwand, zwei Uhren mittleren Zeitaufwand und eine Uhr bedeutet, dass es ganz schnell geht. Die Sterne gehen von kinderleicht über normal zu anspruchsvoll. Der Materialaufwand ist gekennzeichnet von minimal über normal bis hin zu umfangreich.

Wirklich als Upcycling gilt nur etwas, das du tatsächlich aus vorhandenem Material machst. Das meiste sollte einfach aus deinem Haushalt kommen. Also nicht kaufen, um zu basteln, sondern sammeln – überall. Manchmal sind dafür Läden eine wahre Fundgrube, denn vieles, was dort weggeworfen wird, können wir gut gebrauchen. Flohmärkte gelten auch – denn dort findet man auch vieles, was im Müll landet, wenn keiner etwas damit anzufangen weiß. So gibt es z. B. eine wahre Flut von Dias, die keiner mehr braucht – wir stellen im Buch die Dia-Lampe vor, aber sicherlich kann man noch viele andere spannende Produkte aus Dias und Filmstreifen machen.

Früher hieß es »Not macht erfinderisch«. Wir haben uns das Erfinden ein wenig abgewöhnt und sind zu faulen Konsumenten geworden – das kann man ändern:

Let's upcycle now!

ZITAT

In Kalifornien wird der Müll nicht weggeschmissen. Er wird in TV-Unterhaltung umgewandelt.

Woody Allen



Ein paar Tipps vorab

Verwende nur gutes Werkzeug – mit einer scharfen Schere schneidet es sich einfach besser als mit einer stumpfen.

Was man schon im Kindergarten lernt, gilt auch für Erwachsene: Wenn du etwas schneidest oder wenn du mit spitzem Werkzeug hantierst, bewege es immer von dir weg, sodass du dich nicht verletzt, wenn du mal abrutschst.

Lege dir das Material vorher zurecht, damit du nicht während des Bastelns anfangen musst, nach etwas zu suchen.

Nimm dir Zeit, beispielsweise um zu warten, bis der Kleber wirklich trocken ist. Mach dir lieber in der Zwischenzeit eine Tasse Tee, anstatt mit halbtrockenen, noch nicht klebenden Flächen weiterzubasteln. Sei geduldig, man kann auch mal etwas liegen lassen und am nächsten Tag damit fortfahren. Am besten, du richtest dir eine Bastecke ein, die nur für dich und nur fürs Basteln ist.



Upcycling ist überall! Wenn man einmal damit angefangen hat, fällt einem immer mehr auf, wie viele Möglichkeiten des Upcyclings es gibt.

Manche Firmen haben sich schon seit Jahren darauf spezialisiert, aus wertvollem Material, das sonst auf dem Müll landen würde, neue Produkte entstehen zu lassen – ohne vorher das Material zu zerstören, sondern indem es als fertiger Rohstoff verwendet wird. So gibt es seit Jahren Briefkuverts aus veralteten Landkarten, trendige Taschen aus Lkw-Planen, Spielgeräte aus alten Autoreifen usw.

Die Liste ist lang und wird immer länger dank einer stetig wachsenden Anzahl findiger Upcycler, die ihre Ideen auch gerne auf Blogs vorstellen.

ZITAT

Alles sollte so einfach wie möglich sein – aber nicht einfacher.

Albert Einstein

Materialien und Werkzeug

Materialien

Aststück
Besteck (Löffel und Gabeln)
Blasenfolie
Bücher
Comic-Hefte
Dias
Elektrischer Draht
Feinstrumpfhosen
Flussstein
Gemüsenetze
Geschenkband aus Stoff
Jeans
Klorollen und Küchenpapierrollen
Knöpfe
Kochöl
Korken
Kronkorken
Landkarten
Leintuch und Bettwäsche
Magazinseiten
Mandarinen
Nachtischlampe
Notenhefte
Perlen
Plastikflaschen
Plastiktüten
Schmierpapier
Schneebesen
Stoffreste und Gardinenreste
Teelichtbehälter aus Aluminium
Telefonkabel
Tetrapak
Wollreste

Werkzeug

Ahle
Biegezange
Bleistift
Bohrer
Bügeleisen
Faden
Feuerzeug
Filzstifte
Flüssigkleber
Häkelnadel
Hammer
Handsäge
Isolierzange
Klebestift
Kugelschreiber
Lineal
Magnetfolie
Nadel und Faden
Nagelschere rund
Nähmaschine
Schere
Schneidezange
Seitenschneider
Spitzzange
Tacker
Zündhölzer

INFO

Die Material- und Werkzeugliste ist nicht absolut vollständig. Sie soll einen groben Überblick vermitteln, was du alles brauchst – bzw. wie wenig du brauchst.

Das meiste auf der Liste wirst du zu Hause haben, manches musst du evtl. besorgen oder ausleihen.



SYMPATHISCH & HÜBSCH



Überraschend hübsch wie ein Gesicht, das man noch nie gesehen hat und das einen auf Anhieb anspricht; sympathisch, weil aus ganz unscheinbarem Material hergestellt, das sich nicht aufdrängt – so sind die Produkte in unserer Rubrik »Sympathisch & hübsch«.

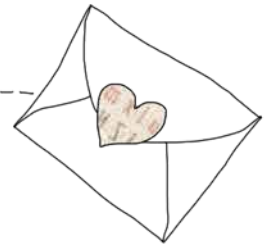
FALTKUNST

Neues Leben für alte Bücher

Schluss mit dem eingequetschten Leben im Regal, raus ans Licht und die Hüllen fallen lassen! Vollkommen entblättert präsentieren sich unsere Buch-Faltkunst-Objekte und bekommen viele »Oohs« und »Aahs«.

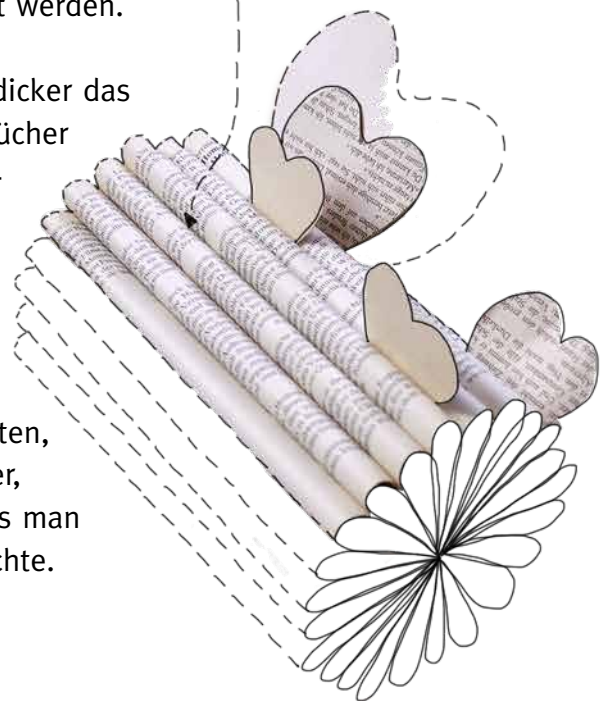
Wir machen uns zunutze, dass da schon viel vorgearbeitet wurde: viele, viele Seiten sind stabil in der Mitte gebündelt, egal ob Klebebindung oder Heftbindung, ob Hardcover oder Softcover, denn der Einband muss in jedem Fall entfernt werden.

Je dicker das Buch, desto dicker das Kunstobjekt, wobei man Bücher auch teilen und auf die gewünschte Dicke reduzieren kann. Man kann die Objekte einfach nur zur Dekoration verwenden, als Briefständer, für Notizzettel, Liebesbotschaften, Kochrezepte, als Stifthalter, Fotoständer – für alles, was man kunstvoll präsentieren möchte.



Die Buchrolle auf der vorhergehenden Seite geht ganz leicht:

Von einem Taschenbuch das Cover entfernen, jeweils 3 bis 10 Seiten nach innen Richtung Klebebindung biegen und das Ganze so lange fortführen, bis alle Seiten umgebogen sind. Wie viele Seiten du nimmst, hängt vom Buch ab, von der Seitenzahl und der Papierstärke. Es muss auf jeden Fall eine hohe Spannung entstehen, die das Objekt von alleine in Form hält. Festkleben hilft manchmal, aber oft geht es auch ohne.



ZITAT

**Bücher sind Schiffe,
welche die
weiten Meere der
Zeit durchheilen.**

Francis Bacon





Anleitung

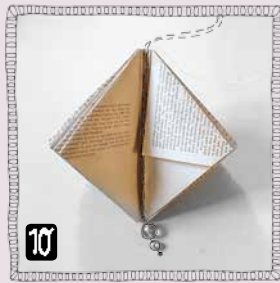


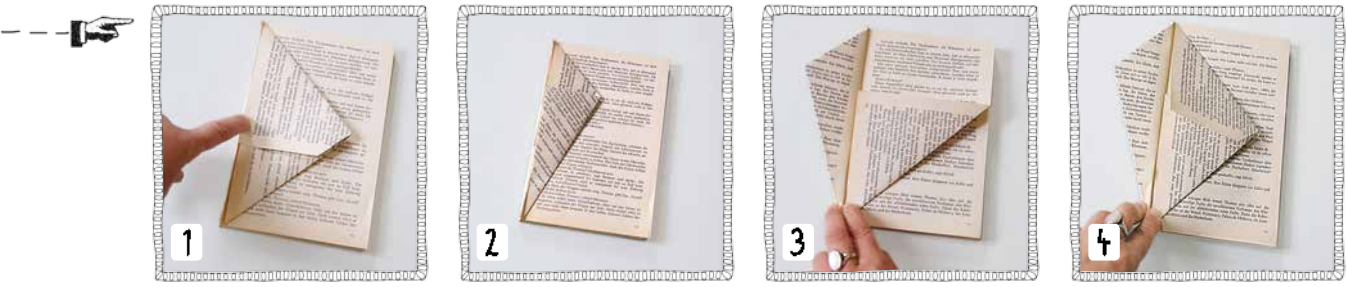
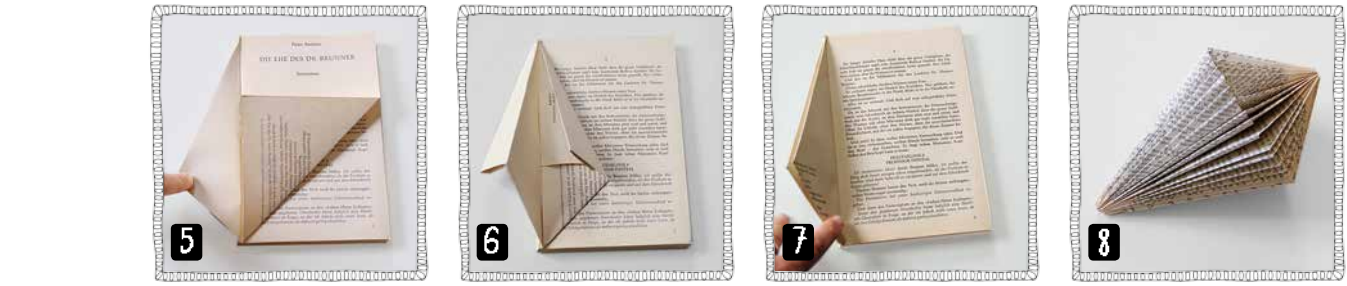
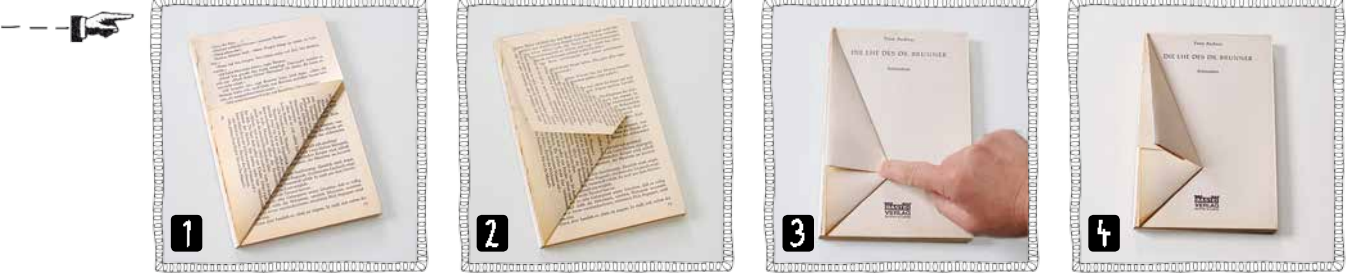
Buchkunst einmal anders: Wunderschön und edel sehen diese Objekte aus, die du nach Belieben mit Perlen oder Glassteinen verzieren kannst. Weitere Varianten entstehen durch die verschiedenen Grundfaltungen, zu finden auf den Folgeseiten.

TIPP

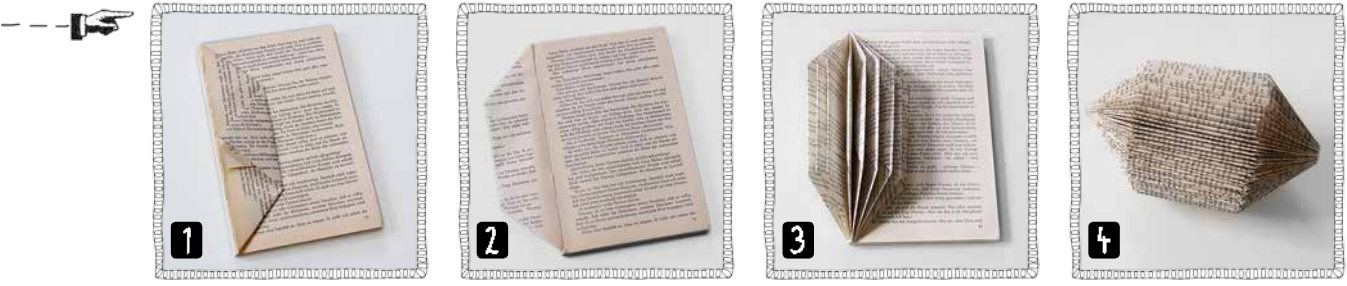
Bunte Glasperlen sind besonders effektiv, wenn du die Objekte vor dem Fenster aufhängst. Du kannst auch geschliffene Glassteine nehmen, wie man sie an alten Kronleuchtern findet.

- 1 Entferne das Cover des Buches. Knicke die erste Seite um, sodass die Kante am Buchrücken anliegt.
- 2 Knicke den überstehenden Rest des Blattes ganz um, sodass du ein gleichschenkliges Dreieck erhältst.
- 3 Mache es mit den folgenden Seiten genauso wie in Schritt 2.
- 4 Bald ahnst du schon, wie das Objekt aussehen wird. Wenn du weniger und dafür dickere Lamellen haben möchtest, kannst du auch zwei Seiten auf einmal umknicken.
- 5 Fahre fort, bis du das ganze Buch gefaltet hast.
- 6 Wenn du möchtest, kannst du das Objekt bereits so lassen.
- 7 Du kannst es z. B. als Briefständer benutzen.
- 8 Wenn du das Objekt zu Ende basteln möchtest, biege es jetzt auf, sodass du den Buchrücken vor dir hast.
- 9 Streiche ihn mit Flüssigkleber ein.
- 10 Fädle Perlen mit einem doppelten Faden auf und fixiere die unterste Perle mit einem Knoten oder einer kleineren Perle. Führe den Faden den Buchrücken entlang nach oben, lasse die Fadenenden noch lang.
- 11 Streiche die inneren Kanten noch ein wenig mit Kleber ein und drücke die Klebeflächen fest aufeinander, bis sie trocken sind.
- 12 Fixiere die beiden Enden zum Trocknen.
- 13 Fächere das Objekt auf.
- 14 Arrangiere die Lamellen, bis sie gleichmäßig verteilt sind und du eine schöne, gleichmäßige Form erhältst.
- 15 Versäubere das Ende der Perlenschnur.
- 16 Ziehe den Faden straff durch das Objekt und fädle oben noch Perlen auf.
- 17 Fixiere die letzte Perle mit einem Knoten und knote mit dem restlichen Faden eine Schlaufe zum Aufhängen.
- 18 Fertig!





3 Varianten



Bei den Varianten gehst du nach dem gleichen Grundprinzip vor wie beim ersten Objekt. Auf den Bildern siehst du, wie du anders falten musst, um neue Formen zu bekommen. Du kannst dir auch selbst noch weitere Varianten ausdenken. Natürlich hängt die genaue Form auch vom Buchformat ab.



WINDSPIEL

aus Besteck, Schneebesen und Perlen

Oft hat man ausrangiertes Ess- oder Kochbesteck, das man weder wegwerfen noch benutzen möchte. Manchmal ist es zu abgenutzt, manchmal beschädigt oder unvollständig – die Teile sind unbrauchbar für ihren ursprünglichen Zweck geworden. Sie eignen sich aber sehr gut, um ein ausgefallenes Windspiel daraus zu machen!

TIPP

Das Windspiel braucht natürlich einen Luftzug, um zu klimpern – deswegen in der Nähe eines Fensters oder draußen aufhängen. Je leichter das Besteck, desto beweglicher ist das Windspiel.



Das brauchst du:

Upcycelmateriale:

Schneebesen aus Metall

Verschiedene Löffel und Gabeln

Glas- und andere Perlen

Werkzeug:

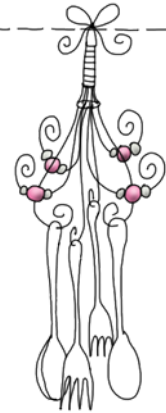
Elektrischer Bohrer

Rundzange

Körner

Hammer

Seitenschneider



- 1 Mit dem Körner die Griffe der Löffel und Gabeln dort markieren, wo das Loch gebohrt werden soll, ca. 1 cm unter dem Rand.
- 2 Mit dem elektrischen Bohrer an der Markierung vorsichtig jeweils ein Loch in jedes Besteckteil bohren. Metallstaub entfernen.
- 3 Mit dem Seitenschneider die Metallschleifen des Schneebesens unten in der Mitte durchschneiden.
- 4 Die Metallarme – bis auf einen – so auseinanderbiegen, dass sie gleichmäßig kreisförmig nach außen zeigen. Das Ende des ausgesparten Metallarms mit einer Rundzange zu einem Bogen biegen, der nach innen oben geöffnet ist. Diesen Metallarm in die Mitte des Schneebesens drücken. Dort wird der Teelöffel eingehängt werden.
- 5 Biege bei jedem zweiten Metallarm das Ende zu einem nach innen gerichteten Bogen, der nach oben offen ist. Diese Metallarme nach innen drücken, sodass ein innerer Kreis entsteht. Dort werden die Besteckteile eingehängt. Jeweils gegenüber Teile mit ähnlichem Gewicht anbringen, damit das Windspiel gerade hängt und nicht einseitig ein Übergewicht entsteht.
- 6 Die übrigen Enden entweder zu Spiralen aufbiegen oder Perlen daran befestigen. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt! Mach das Windspiel nicht zu schwer, dann hat der Wind leichteres Spiel damit. Die Besteckteile müssen nah genug hängen, dass sie sich im Wind berühren und klimpern können, und so weit auseinander, dass sie sich nicht behindern.



KUSUDAMA

Japanische Blumen aus alten Büchern oder Noten

In jedem Haushalt verstauben in irgendeiner Ecke lang vergessene Bücher oder nie mehr benutzte Noten. Einfach wegwerfen? Viel zu schade!

Ausnahmsweise kommt es nicht auf den Inhalt der Bücher an, sondern nur auf ihr Aussehen. Die Buchstaben oder Noten verleihen den Papierblüten einen ganz besonderen Charme. Für knallbunte Blumen kann man auch Comics oder Bilderbücher verwenden.

Darf man Bücher benutzen? Darf man sie klein schneiden, auseinanderreißen und unlesbar machen? Natürlich darf man das! Bücher, die man nie mehr liest, die kein anderer haben möchte, die nicht selten sind und keinen bibliophilen Wert haben, darf man upcyclen. Man kann so wieso nicht alle aufheben, wenn man viel liest, das schwört man sich spätestens beim nächsten Umzug. Es gibt ja auch »Fressbücher«, die man verschlingt und verdaut. Anschließend kann man sie getrost weitergeben oder zum Basteln verwenden.

Wer in einem Chor singt oder in einem Orchester spielt, bekommt viele Notenblätter – für die Proben und fürs Konzert. Danach braucht man manche davon nie wieder. Daraus kannst du viele hübsche Kusudama-Blumen basteln.

INFO

Übersetzt bedeutet Kusudama »Medizinball«. Kusudamas werden in Japan als dekorative Gastgeschenke mitgebracht. Sie sollen Glück bringen und böse Geister abwehren.





cannot fail to attract our admiration,
it is a flower glowing out brightly,
by its contrast with its surround-

The simple flower, so delicately veined,
So delicately colored and stained ;
Above many a continuity

The skillful display is made in
There is but one species.

The yellow, or bog asphodel,
Asphodelum ossifragum, blossom all on

the moist ground ; but is very
rare in Lancashire, where its

species of yellow flowers may occa-
sionally be gathered. The poet has

‘ Eden’s rarest fields of asphodel.’

And again, in Pope’s *Ode on St. Cecilia’s Day*, we read of the

‘ Yet in the fields of asphodel’

It was the asphodel—the flower



Anleitung

Das brauchst du:

Upcyclmaterial:

5 quadratische Ecken
aus alten Buchseiten,
Noten oder Zeitschriften

Werkzeug:

Klebestift

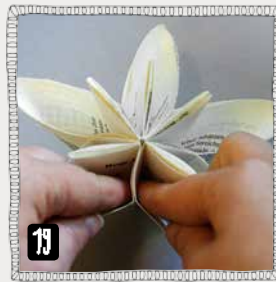
Die fünfblättrige Blüte ist anpassungs-
fähig: In einer winterlich-weihnachtlichen
Dekoration wirkt sie wie ein Stern; mit fr-
schen Zweigen und frühlingshaften Farben
kombiniert, erscheint sie als Blume.

- 1** Trenne vorsichtig fünf Seiten aus einem Buch oder Notenheft heraus, falte über Eck die kurze Seite an die lange Seite.
 - 2** Knicke den überstehenden Rest des Blattes um und fahre mit dem Fingernagel oder einem Lineal fest über die Kante.
 - 3** Reiß den Überstand ab, sodass du ein Quadrat erhältst.
 - 4** Falte daraus wieder das Dreieck.
 - 5** Knicke die Ecke zur Mitte um, indem du sie auf die Mittelspitze legst.
 - 6** Wiederhole das auf der anderen Seite.
 - 7** Öffne die Seiten wieder.
 - 8** Knicke von der Mittellinie aus eine Ecke parallel zu der entstandenen Falzlinie um.
 - 9** Wiederhole das auf der anderen Seite.
Wiederhole Schritt 1 bis 9 viermal, sodass du fünf gleiche Teile erhältst.
 - 10** Streiche jeweils die schmalen Seiten außen mit Klebestift ein.
 - 11** Drücke die Klebeflächen fest aufeinander, bis sie trocken sind.
 - 12** Wiederhole das mit den anderen Teilen, bis du wieder fünf gleiche Teile hast.
 - 13** Streiche an der Seite mit dem überstehenden Zacken die Seite mit Klebestift so weit ein, wie die Kante des innenliegenden Zackens reicht, aber nicht den inneren Zacken.
 - 14** Drücke die Teile fest aneinander.
 - 15** Wiederhole das mit dem nächsten Teil.
 - 16** Klebe alle fünf Teile in der gleichen Weise aneinander.
 - 17** Lass den Kleber gut trocknen.
 - 18** Streiche nun die beiden letzten Kanten ein.
 - 19** Biege die Blume vorsichtig auf und füge die letzten beiden Teile aneinander. Gut fixieren, bis der Kleber getrocknet ist.
 - 20** Fertig ist die Blume!
- Als Variante kannst du die kleinen Blätter in der Mitte aufbiegen oder mit der Schere einkürzen.

ZITAT

Drei Dinge sind uns aus dem Paradies geblieben: die Sterne der Nacht, die Blumen des Tages und die Augen der Kinder.

Dante



TIPP

Das Papier sollte stabil sein – nicht zu dünn, aber auch nicht zu dick, damit es sich gut knicken lässt und trotzdem die Form behält. Je glatter es ist, desto länger braucht der Kleber zum Trocknen.

MANDALA

aus leeren Klopapierrollen

Upcycling macht immer da am meisten Spaß, wo es richtig viel Material gibt. Leere Klopapierrollen finden sich zur Genüge, und weil sie so schön rund und stabil sind, gibt es vieles, was man daraus machen kann. Das Klorollen-Mandala ist besonders ausgefallen. In einer liebevoll verzierten Schachtel als »Mandala-Kit« verpackt, mit Anleitung, Inhaltsbeschreibung und Mandala-Vorschlägen versehen, ist es ein originelles Überraschungsgeschenk.

TIPP

»Where is John?« kann in den USA auch die Frage nach dem stillen Örtchen bedeuten. Die diskrete Bezeichnung kommt von seinem Erfinder: Sir John Harington.



Der Adel geht aufs Klo und nicht auf die Toilette und demonstriert so, dass er auf keinen Fall spießig und verklemmt ist.

Wusstest du, dass in Kaufhäusern der Geheimcode »bin auf 17« bedeutet, dass jemand auf die Toilette geht? Es soll ja nicht jeder Kunde gleich wissen, wenn die Mitarbeiter aufs Klo müssen.

Für uns ist heute das WC, also das Wasserklosett, selbstverständlich. Seit 2001 ist am 19. November Welttoilettag, der bewusst machen soll, dass weite Teile der Weltbevölkerung immer noch keinen Zugang zu einem WC und somit große hygienische Probleme haben. Selbst in Deutschland gibt es noch 330 000 Wohnungen ohne eigenes WC. Das erste WC in Deutschland ließ übrigens Queen Victoria 1860 auf Schloss Ehrenburg in Coburg installieren. Nur logisch, denn das WC geht auf einen Engländer zurück: Sir John Harington hat im Jahre 1596 im Auftrag von Königin Elizabeth I. das Wasserklosett erfunden.



Anleitung

Das brauchst du:

Upcyclmaterial:

Leere Klo- oder
Küchenpapierrollen

Werkzeug:

Papierschere

Klebestift

(Faden, Klebepistole,

Farbspray)

Das Mandala hat seinen Ursprung im Hinduismus und Buddhismus. Es gibt unzählige Varianten, die jedoch stets einen ornamentalen Charakter haben. Mandalas sind immer auf einen Mittelpunkt orientiert und gleichmäßig in der Anordnung.

- 1** Mit einer scharfen Papierschere die Rollen in gleich breite Ringe von 5 bis 10 mm Breite schneiden. Je dicker der Ring, umso stabiler ist das einzelne Element. Eleganter, aber auch empfindlicher, sind schmale Teile.
- 2** Daraus durch Falten und Knicken verschiedene Formen bilden.
- 3** Die Formen können auch miteinander kombiniert werden, indem man sie einfach ineinanderlegt.
- 4** Jeweils viele gleiche Teile herstellen, damit sich daraus schöne, gleichmäßige Muster legen lassen. Je mehr Teile du hast, desto besser – damit kannst du dir unendlich viele Mandalas ausdenken. Nebenstehend sind Vorschläge für Formen und Muster, es gibt noch viel mehr Möglichkeiten.
- 5** Auf einem Tisch oder einer anderen glatten Oberfläche Muster und Mandalas legen.
- 6** Variante als Deko-Objekt: Das Mandala an den Berührungspunkten aneinanderkleben, evtl. mit Farbe besprühen. Zum Aufhängen einen Faden durchziehen.

TIPP

Meistens lassen sich Klorollen leichter schneiden als Küchenrollen, die oft aus stabilerer Pappe sind.





TIPP

Offene Streifen lassen sich als zusätzliche Kringle und Spiralen verwenden.